



FERI Markets Update Juli 2018

FERI INVESTMENT RESEARCH

Trumps Verbalattacken zeigen Wirkung

- **Aktienmärkte nur noch durch USA getragen**
- **Globaler Handelskonflikt belastet europäische Finanzmärkte**
- **Strategischer Ausblick für Risikoanlagen bleibt eingetrübt**

Bad Homburg, 23. Juli 2018 – Trotz einer gewissen Beruhigung in den vergangenen Monaten kann für die Finanzmärkte keine Entwarnung gegeben werden. Zahlreiche Vorlaufindikatoren haben sich verschlechtert und die Dynamik bei den globalen Unternehmensgewinnen hat nachgelassen. Der „Silberstreif“ positiver Fundamentaldaten ist damit dünner geworden und konzentriert sich zudem sehr stark auf die USA. Zwar ist die globale Konjunktur weiterhin intakt. Doch es sind vor allem politische Stürfeuer, die den Finanzmärkten insbesondere in Europa zu schaffen machen. Während US-Aktien sich wacker schlagen konnten, haben europäische Werte zwischenzeitlich spürbar verloren, bei gleichzeitig anziehender Volatilität. Nachdem Donald Trump seine Verbalattacken verschärft und die EU als Gegner in Handelsfragen bezeichnet hat, spricht einiges dafür, dass die relative Schwäche der europäischen Aktien nicht ausgestanden ist. Denn das Bestreben von Trump, den globalen Handel im Sinne Amerikas zu verändern, stellt das Wirtschaftsmodell Europas in Frage. Wenn es nach dem Willen des US-Präsidenten geht, dann sollen die USA nicht mehr den globalen „Consumer of Last Resort“ spielen und ihre immensen Importe einschränken. Die protektionistische Politik von Trump ist bei seinen Anhängern beliebt, was an den verbesserten Zustimmungswerten abzulesen ist. In Hinblick auf die kommenden US-Halbzeitwahlen ist somit mit weiterer und eventuell noch intensiverer Abschottungs-Rhetorik zu rechnen. Sollte sich der Trend zum globalen Protektionismus verstärken, geraten sämtliche exportorientierte Regionen, und somit auch Deutschland, deutlich unter Druck, während die USA zumindest relativ davon profitieren könnten.

Perspektiven trüben sich ein

Trotz der kurzfristigen Stabilisierung werden sich die Finanzmärkte den Negativfaktoren längerfristig kaum entziehen können. Zum einen steht 2018/19 klar im Zeichen der monetären Normalisierung, mit entsprechend negativen Abstrahleffekten auf die Aktienmärkte. Die ultra-lockere Geldpolitik der globalen Notenbanken hat Finanzmärkte über neun Jahre angeheizt. Diese Stütze wird nun stetig reduziert, mit teilweise ungewissen Konsequenzen. Zum anderen geraten die Schwellenländer durch einen starken US-Dollar, steigende US-Zinsen, Kapitalabflüsse und eine Verlangsamung des Wachstums in China unter Druck. Im Ernstfall droht sogar eine Wiederholung der breiten Schwellenländer-Krise wie Ende der 1990er.

Über den Autor

Dr. Eduard Baitinger ist seit 2015 Head of Asset Allocation in der FERI Gruppe. Er verantwortet den Bereich quantitative Asset Allocation der FERI Trust, wo er auch zahlreiche Forschungsprojekte steuert und koordiniert. In enger Abstimmung mit dem FERI-Vorstand und Chief Investment Officer, Dr. Heinz-Werner Rapp, vertritt er ferner die Anlagestrategie der FERI-Gruppe und deren Kommunikation an Mandanten und Kunden der FERI.

Vor seiner Tätigkeit bei FERI war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen und Finanzanalyst bei einem Asset Manager. 2010 schloss er sein Studium an der Universität Bremen, begleitet von einem Auslandsaufenthalt in New York, als Diplom Ökonom ab. 2014 promovierte Eduard Baitinger mit Auszeichnung über neue Ansätze für das quantitative Asset Management. Dr. Baitinger publiziert regelmäßig in akademischen Fachzeitschriften und fungiert als akademischer Gutachter.

Über die FERI Gruppe

Die FERI Gruppe mit Hauptsitz in Bad Homburg wurde 1987 gegründet und hat sich zu einem der führenden Investmenthäuser im deutschsprachigen Raum entwickelt. Für institutionelle Investoren, Familienvermögen und Stiftungen bietet FERI maßgeschneiderte Lösungen in den Geschäftsfeldern:

- **Investment Research:** Volkswirtschaftliche Prognosen & Asset Allocation-Analysen
- **Investment Management:** Institutionelles Asset Management & Private Vermögensverwaltung
- **Investment Consulting:** Beratung von institutionellen Investoren & Family Office Dienstleistungen

Das 2016 gegründete **FERI Cognitive Finance Institute** agiert innerhalb der FERI Gruppe als strategisches Forschungszentrum und kreative Denkfabrik, mit klarem Fokus auf innovative Analysen und Methodenentwicklung für langfristige Aspekte von Wirtschafts- und Kapitalmarktforschung.

Derzeit betreut FERI zusammen mit MLP ein Vermögen von 34 Mrd. Euro, darunter rund 7 Mrd. Euro Alternative Investments. Die FERI Gruppe unterhält neben dem Hauptsitz in Bad Homburg weitere Büros in Düsseldorf, München, Luxemburg, Wien und Zürich.

Pressekontakt FERI:

FERI AG

Katja Liese

Tel.: 06172 / 916-3192

presse@feri.de